



Ausbildungsprofil: Zerspanungsmechaniker

Unser mittelständisches Familienunternehmen stellt seit über 25 Jahren kundenspezifische Lösungen aus Kunststoff her. Heute fertigen 60 Mitarbeiter in Gornau eine breit gefächerte Palette von Bauteilen, Behältern bis zu komplexen Großanlagen für den Maschinen- und Anlagenbau, die Medizin- und Umwelttechnik sowie für die Halbleiterindustrie.

Deine neue Herausforderung als Zerspanungsmechaniker

Zerspanungsmechaniker fertigen Präzisionsbauteile aus Kunststoff durch spanende Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren oder Schleifen. Dabei arbeitest Du auch mit CNC-Werkzeugmaschinen. Diese richtest Du ein, wartest diese und überwachst den Fertigungsprozess. Du baust Einzelkomponenten zu Baugruppen zusammen und prüfst die Qualität der gefertigten Komponenten.

Deine Ausbildung dauert 3,5 Jahre in Gornau.

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Sorgfältige Arbeitsweise
- ▶ Handwerkliches Geschick und technische Grundkenntnisse
- ▶ Gutes räumliches und mathematisches Verständnis
- ▶ Gute Physikkenntnisse um z. B. Werkstoffeigenschaften zu beurteilen
- ▶ Bereitschaft mit Computern und High-Tech-Geräten umzugehen
- ▶ Guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss

Wir bieten Dir:

- ▶ Individuelle Förderung in der betriebseigenen Lehrwerkstatt
- ▶ Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- ▶ Eine Ausbildung in teamorientierter Zusammenarbeit mit hochqualifiziertem Fachpersonal und an neusten Maschinen

Bitte sende Deine Bewerbung an:

Kunststofftechnik Weißbach GmbH | Eva-Maria Weißbach | Gewerbegebiet Süd 10 | 09405 Gornau
oder per E-Mail an: info@ktw-gornau.de

„Nach dem Besuch des Unternehmens im Rahmen der Woche der offenen Unternehmen fiel mir die Wahl dieses Betriebes leicht. Nicht nur die Vielzahl der modernen Anlagen, sondern vor allem auch das Tüfteln in der eigenen Lehrwerkstatt macht Spaß und ist eine gute Basis für eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung.“



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.